

Information zum Material

Barrierefreies Zusatzmaterial (Alternativtext) zu LArS.nrw Comic No. 4: Einstieg mit Zeitungsartikel (Jahrgang 8).

In diesem Alternativtext werden alle Comicbilder (Panels) einer Seite jeweils zusammengefasst in einem Kapitel beschrieben. Die Nummern und Positionen der einzelnen Bilder werden angesagt. Dieser Comic zeigt eine Szene in einem gewöhnlichen Klassenraum. Der Lehrer steht vorne und 16 Schüler*innen sitzen an Einzeltischen davor. Das Klassenzimmer wird in der Totalen dargestellt. Je nach Sprechsituation wird die Lehrkraft oder werden die jeweiligen Schüler*innen im Zoom gezeigt.

Seite 1

Titelbild des LArS.nrw-Comics. Lehrerin steht mit einer Schülerin und einem Schüler vor türkischem Hintergrund, alle in offener, selbstbewusster Haltung. Daneben das Logo von LArS.nrw in roter Schrift. Darunter in Rot auf weißem Hintergrund: „No.4: Einstieg mit Zeitungsartikel (Jahrgang 8)“.

Seite 2 (vier Panels)

Bild 1, oben links. Lehrerin vor Tafel. Lehrerin: „So, ich zeige euch heute zum Einstieg eine Überschrift aus einem Zeitungsartikel, der ist so oder ähnlich in der vergangenen Woche in vielen Zeitungen erschienen. Und man hat auch ähnliche Themenüberschriften in der Tagesschau oder in anderen Nachrichten gelesen oder auch gesehen.“

Bild 2, oben rechts. Lehrerin vor Leinwand mit der Aufschrift „Süddeutsche Zeitung, 08.02.2012. Nordrhein-Westfalen verabschiedet Integrationsgesetz“. Lehrerin: „Guckt euch das an. Wem etwas dazu einfällt, der kann sich äußern. Hat jemand von euch was dazu mitbekommen?“

Bild 3, unten links. Lehrerin von hinten, Blick auf die Schüler*innen in der Klasse. Lehrerin: „Das habe ich fast erwartet. Aber das ist gar nicht schlimm. Was stellt ihr euch darunter vor? Lena?“

Bild 4, unten rechts. Lena: „Ich denke, also ich bin der Meinung, dass ein Integrationsgesetz festlegt, dass es beidseitig ist, also beidseitig sein soll, für Deutsche und die Migranten.“

Seite 3 (fünf Panels)

Bild 5, oben links. Schülerin Lena im Vordergrund, eine weitere Meldung einer Schülerin im Hintergrund. Lena: „Das bedeutet, dass sie die Pflicht haben, etwas zu machen, also Deutsch

zu lernen. Und aber auch, dass die Deutschen die Pflicht haben, denen einen Ausbildungsplatz zu geben.“

Bild 6, oben mittig. Lena: „Und natürlich meine ich jetzt nicht, dass die, wenn der sich anmeldet, dass er unbedingt genommen werden muss. Aber, dass ein Migrant in der ganzen Firma sein muss.“

Bild 7, oben rechts. Lehrerin: „Weitere Ideen, ihr dürft erst einmal ganz offen spekulieren. Es haben sich grad noch andere gemeldet. Maria?“

Bild 8, unten links. Maria: „Dass man keine Vorurteile haben darf. Also dass man die nicht ärgern darf, sag' ich jetzt mal.“

Bild 9, unten rechts. Lehrerin von hinten, Blick auf die Schüler*innen in der Klasse, eine Meldung seitens der Schüler*innen. Lehrerin: „Okay. Tim?“

Seite 4 (fünf Panels)

Bild 10, oben links. Tim: „Dass man mehr auf die Bedürfnisse, auf die Migranten eingeht, dass man denen nicht irgendwas vorschreibt, sondern mehr fragt, was würdet ihr denn machen?“

Bild 11, oben rechts. Lehrerin vor Leinwand. Lehrerin: „Ihr seht, ich habe den Artikel aus der Süddeutschen ausgewählt. Wie gesagt, das ist aber eine willkürliche Auswahl.“

Bild 12, unten links. Lehrerin vor Leinwand, auf welcher nun der gesamte Zeitungsartikel sichtbar ist. Lehrerin: „Wir lesen den mal zusammen. Wer von euch übernimmt mal das Vorlesen? Johannes?“

Bild 13, unten mittig. Johannes: „Düsseldorf. Nordrhein-Westfalen hat als erstes Flächenland am Mittwoch ein Integrationsgesetz verabschiedet, das mehr Teilhabe, soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit für Menschen mit ausländischen Wurzeln ermöglichen soll.“

Bild 14, unten rechts. Johannes: „Der Anteil von Mitarbeitern aus Zuwandererfamilien in den Landesbehörden soll von etwa 2 Prozent noch in dieser Legislaturperiode auf bis zu 4 Prozent angehoben werden.“

Seite 5 (fünf Panels)

Bild 15, oben links. Johannes: „Integrationsminister Guntram Schneider (SPD) sprach von einem ‚Meilenstein‘. NRW sei damit bundesweit einen Schritt voraus. In den kommenden drei Jahren werden in den Kommunen 54 Integrationszentren (KIZ) entstehen, die das spannungsfreies Zusammenleben mit Migranten in Stadtteilen fördern und mit Migrantenverbänden zusammenarbeiten sollen.“

Bild 16, oben mittig. Johannes: „Die KIZ sollen Menschen mit Migrationsgeschichte bei Bildungsabschlüssen unterstützen und mit Unternehmen und Arbeitsagenturen an einen Tisch bringen.“

Bild 17, oben rechts. Johannes: „Außer der Linken, denen die Regelungen nicht weit genug gehen, stimmen alle Parteien für das Gesetz, für dessen Projekt in diesem Jahr 14,1 Millionen Euro zur Verfügung stehen.“

Bild 18, unten links. Lehrerin von hinten, Blick auf die Schüler*innen in der Klasse. Lehrerin: „Ok. Kommen wir von euren vorherigen Spekulationen zu den konkreten Maßnahmen. Was könnt ihr dem Text entnehmen? Was soll gemacht werden? Was soll durch das Gesetz verändert werden? Daniel?“

Bild 19, unten rechts. Schüler Daniel im Vordergrund, zwei weitere Meldung im Hintergrund. Daniel: „Dass die Prozentzahl der arbeitenden Migranten in einer beispielsweise Firma von zwei auf, oder generell von zwei auf vier Prozent angehoben werden soll.“

Seite 6 (sieben Panels)

Bild 20, oben links. Lehrerin zeigt auf die Leinwand mit dem Zeitungsartikel. Lehrerin: „Ok. Hanna?“

Bild 21, oben mittig. Hanna: „Die Migranten sollen auch dieselben Chancen haben, wie die Deutschen, dass sie sich nicht vernachlässigt fühlen.“

Bild 22, oben rechts. Lehrerin zeigt auf die Leinwand mit dem Zeitungsartikel. Lehrerin: „Clara?“

Bild 23, unten links. Clara: „Menschen mit Migrationshintergrund sollen bei Bildungsabschlüssen unterstützt werden.“

Bild 24, zweites Bild von links. Lehrerin zeigt auf die Leinwand mit dem Zeitungsartikel. Lehrerin: „Ja, Lena, was möchtest du noch ergänzen?“

Bild 25, drittes Bild von links. Lena: „Ich wollte sagen, dass mehr Geld dafür übrig ist. Das bedeutet einiges.“

Bild 26, unten rechts. Lehrerin zeigt auf die Leinwand mit dem Zeitungsartikel. Lehrerin: „Ja, genau. Die Politik investiert. Wir greifen uns heute einen Baustein aus diesen Maßnahmen heraus. Und zwar hat das hiermit zu tun.“

Kontaktinformationen

Konzept

Konsortialführung und Koordination: JProf. Dr. Dorothee Gronostay, Technische Universität Dortmund.
Projektleitung Standort Wuppertal: Vertr.-Prof. Dr. Katrin Hahn-Laudenberg, Bergische Universität Wuppertal. Projektleitung Standort Duisburg-Essen: Prof. Dr. Sabine Manzel, Universität Duisburg-Essen.

Koordination: Dr. Jutta Teuwsen. Wissenschaftliche Mitarbeit: Simon Filler, Frederik Heyen, Marcus Kindlinger. Unterstützung und Beratung: AR Dr. Kerstin Westerfeld. Studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte: Korcan Yeşil, Sophie Jakob-Elshoff, Katharina Militzer, Marc Moesch, Niklas Sieger.

Produktion und Design der Animationsfilme

Produktion: Niklas Hlawatsch. Design: Etienne Heinrich, Benjamin Zurek, Jonas Röck, Johanna Pfeffer.

Disclaimer

Die Comics von LArS.nrw orientieren sich an realen Szenen sozialwissenschaftlichen Unterrichts. Die Charakterdesigns entstanden unabhängig von der realen Vorlage. Ähnlichkeiten zu realen Personen sind rein zufällig. Die Zusammensetzung der Schülerschaft im Comic ist nicht repräsentativ für Schulen der Bundesrepublik Deutschland.

LArS.nrw: Lernen mit Animationsfilmen realer Szenen sozialwissenschaftlicher Unterrichtsfächer: ein digitales Lehr- und Lernangebot zur Professionalisierung angehender Lehrkräfte.

Dieses Comic stellt eine Einstiegsszene mit Zeitungsartikel in einer achten Jahrgangsstufe eines Gymnasiums dar. Im Projekt LArS.nrw hat ein hochschulübergreifendes Team von Fachdidaktiker/-innen weitere Comics, Animationsfilme sowie umfangreiche Lehr-/Lernmaterialien für den Einsatz in der Lehrerbildung entwickelt. Alle Materialien stehen frei zugänglich auf ORCA.nrw (Open Resources Campus des Landes Nordrhein-Westfalen) zur Verfügung.

Dieses Comic ist lizenziert unter Creative Commons – Attribution-Share-Alike 4.0 International (CC BY-SA 4.0). Ausgenommen von der Lizenz sind die verwendeten Logos und die im Comic abgebildete Karikatur.

Bei Verwendung bitte wie folgt angeben: „No. 4: Einstieg mit Zeitungsartikel (Jg. 8)“ BY LArS.nrw.

Logos der Universität Duisburg-Essen, der TU Dortmund, der Bergischen Universität Wuppertal, von Fuchs Teufel Bild, der Digitalen Hochschule NRW und des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.